



Das neue Pächterpaar des Restaurant Seeburg: Jacqueline und Matias Bolliger. rab

## Zurück zu den Wurzeln

Von Angelina Rabener

Seit Januar 2016 führen Jacqueline und Matias Bolliger das Restaurant Seeburg in Kreuzlingen. Am Montag fand die symbolische Schlüsselübergabe statt.

**Kreuzlingen** Das neue Pächterpaar des Restaurant Seeburg möchte mit einem neuen Konzept die Schwellenangst der Gäste aufheben. Zwar soll der Schlosscharakter und das einmalige Ambiente der Seeburg erhalten bleiben, doch wolle man das Ganze etwas auflockern. «Wir haben gemerkt, dass sich manche Leute gar nicht in das Restaurant getrauen. Dabei sind bei uns Spaziergänger oder Velofahrer genau so willkommen wie Vereine und Familien», sagt Gastronom Matias Bolliger.

**Die Küche** Obwohl Jacqueline und Matias Bolliger beide gelernte Köche sind, wollen sie diesen Part ihrem Küchenchef Marc Wöhrle überlassen. «Wir beide wollen nahe beim Gast sein und werden somit den Service im Restaurant übernehmen», berichtet Jacqueline Bolliger. Die Küche lockt mit regionalen Speisen, preiswerten Mittagmenüs, feinen Snacks für den kleineren Hunger am Nachmittag, leckeren Desserts und einer genussvollen Abendkarte. Und obwohl es derzeit nicht immer leicht ist Bodensee Fisch zu bekommen, will man hier bemüht sein, diesen im Restaurant anzubieten. «Bedingt durch unseren Familienbetrieb, der Metzgerei Bolliger in Kreuzlingen, werden bei uns natürlich auch feine Fleischgerichte angeboten», sagt Matias Bolliger schmunzelnd. Es

werden zudem Mittagmenüs unter 20 Franken angeboten, die wochenweise wechseln. Geöffnet ist das Restaurant von Mai bis September täglich ab 10 Uhr morgens. «Von Oktober bis April machen wir saisonbedingt dann zwei Tage in der Woche zu», berichtet Jacqueline Bolliger. Bereits jetzt schon haben die neuen Pächter mehrere Reservierungen für grössere Anlässe im Restaurant Seeburg. «Wir empfehlen uns für Hochzeiten, Seminare, Firmenevents und bieten auch einen Cateringservice an. Im Restaurant finden 40 Gäste Platz, auf der Sonnenterrasse 120 und im Blauen Saal 70. Dazu gibt es noch das Intarsienzimmer, in dem Ziviltrauungen stattfinden», so Bolliger.

**Investitionen für das Schloss** In den letzten sechs Jahren hat die Stadt knapp eine Million Franken für Restaurantionen und Sanierungen für das Schloss Seeburg bezahlt. Peter Bergsteiner, Liegenschaftsverwalter des Schloss erwähnt, dass alleine schon die Sanierung der vier Ecktürme je 120 000 Franken gekostet hat. «Ausserdem musste das Dach des Schlosses sowie das des Gartenhäuschens neu gedeckt werden und das Gemäuer rund um den Schlossgarten war marode. Die Substanz des Schlosses ist nun wieder hergestellt und auf einem gutem Stand.»

**Tag der offenen Tür** Am 13. Februar 2016 findet ein Tag der offenen Tür statt. Von 10 Uhr bis 19 Uhr stehen die Türen für alle offen zu einem Schluck Wein und kleinen Häppchen aus der Burγκüche. Am 14. Februar 2016 um 10 Uhr ist die Eröffnung des Restaurants Seeburg.

## Werden Sie Gastfamilie

AFS bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, in Ihren eigenen vier Wänden an einem spannenden Kulturaustausch teilzunehmen. Am 26. Februar findet ein Anknunftstag statt.

**Region** AFS ist die grösste Non-Profit Austauschorganisation der Schweiz. Jedes Jahr empfängt die Organisation ungefähr 250 Austauschschülerinnen und Austauschschüler aus aller Welt. Sie wohnen hier bei uns für ein Jahr in einer Gastfamilie und besuchen eine lokale Mittelschule. Und für einige Austauschschüler sucht AFS

noch intensiv nach einer offenen und engagierten Gastfamilie. Die Zusammensetzung der Familie kann so vielfältig sein wie die Gastschüler selbst: Ob Grossfamilie oder kinderlos, alleinerziehend, alleinstehend oder Rentner, jeder kann AFS-Gastfamilie werden. Schenken Sie einem Austauschschüler oder einer Austauschschülerin unvergessliche Momente, öffnen Sie Ihr Herz und wachsen Sie an einer neuen Erfahrung. AFS betreut und unterstützt Sie während diesem interkulturellen Abenteuer. Lassen Sie sich von den Erlebnissen der Gastfamilien inspirieren. [www.afs.ch/berichte](http://www.afs.ch/berichte) red



Es werden noch Gastfamilien gesucht. z.V.g.

## Abschreckung gegen Vandalismus auf Schulgelände

Die Behörde der Primar- und Sekundarschulgemeinde Kreuzlingen hat entschieden, neuralgische Punkte auf den Schularealen zum Schutz von Personen und Sachen zukünftig von Videokameras überwachen zu lassen.

**Kreuzlingen** Die Installation wird in den nächsten Tagen abgeschlossen und die Kameras in Betrieb genommen. Die Überwachung erfolgt gemäss den Bestimmungen vom § 13a des kantonalen Datenschutzgesetzes. Nur wenige, klar definierte Personen erhalten eine Zugriffsberechtigung für die Daten. Die gespeicherten Personendaten werden innerhalb weniger Tage wieder gelöscht und nur im Falle einer Gesetzeswidrigkeit an die zuständigen strafverfolgenden Behörden weitergegeben. Diese Massnahme bezweckt ausschliesslich die Verhinderung und Ahndung von strafba-



Neu: Kameraüberwachung an Schulen. z.V.g.

ren Handlungen und soll zur Sicherheit auf den Aussenräumen der schuleigenen Gelände beitragen. Dadurch wird den ständig wachsenden Folgekosten entgegengewirkt. Erfahrungen aus anderen öffentlich zugänglichen Orten belegen die Wirksamkeit dieser Massnahme. red

## Krebsliga verleiht Freiwilligen Award



Übergabe des Freiwilligen Award z.V.g.

**Weinfelden** Der 6. Freiwilligen Award wurde anlässlich des Personalabends der Thurgauischen Krebsliga an Edith Nussbaum überreicht. Sie engagiert sich seit zehn Jahren für die Selbsthilfegruppe Romanshorn und arbeitete vorher 20 Jahre bei der Krebsliga in Weinfelden als Sozialdienstmitarbeiterin. «Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren Einsatz zugunsten unserer Organisation bedanken. Für die Erfüllung vieler unserer Aufgaben sind wir auf die Unterstützung durch Freiwillige angewiesen. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir über einen grossen Pool an Freiwilligen verfügen und sind für die geleistete Hilfe sehr dankbar.» Bei Fragen rund um das Thema Krebs erreichen Sie die Thurgauische Krebsliga unter der Tel. 071 626 70 00. red

## Neues aus der Rosenegg

**Kreuzlingen** Der Stiftungsrat Rosenegg lädt alle interessierten Mitglieder und Freunde zu einem Informationsanlass am 18. Februar, 19.30 Uhr im Stucksaal ein. Seit der letzten Versammlung hat sich viel getan in der Rosenegg. Nebst einer kurzen Rückschau ist der aktuelle bauliche und betriebliche Stand ein Thema. Der Ausblick in die Zukunft dürfte ebenfalls von Interesse sein. Im Anschluss an die Informationen und den Gedankenaustausch mit den Anwesenden führt der Künstler Peter Rottmeier durch seine Ausstellung «Grenzen und Wege», die eng verknüpft ist mit der Dauerausstellung «Hüben und Drüben», danach gibt es einen Apéro. Anmeldung bitte bis 15. Februar. Tel. 071 672 81 51, [info@museumrosenegg.ch](mailto:info@museumrosenegg.ch). pd/jus



## Nöd wie früher

**Weinfelden** Erneut öffnete der Männerchor Frohsinn im Gasthaus Trauben die Türen für seine beliebte Unterhaltungen. Der Saal war an allen drei Tagen bis auf den letzten Platz gefüllt. Nebst einem bunten Liederstraus der singfreudigen Männer, wurde ein heiteres Lustspiel geboten, das die Lachmuskeln der Besucher strapazierte. rab